



Jahresbericht des Vereinsjahres März 2024 bis März 2025

Annarös Hofer, Präsidentin Chor Gränzelos Graben-Berken

„Es gibt den Maler, der aus der Sonne einen gelben Fleck macht, es gibt aber auch den, der mit Überlegung und Handwerk aus dem gelben Fleck eine Sonne macht“. Zitat von Pablo Picasso

Statt einen Jahresbericht zuschreiben, hatte ich die Idee ein Bild darüber zu malen oder eine Collage zu machen.

Kann ich nicht, gibt es nicht. So auch das Motto im Chorjahr 2024 und wir haben uns an viel, vielleicht an etwas gar viel gewagt.

Ich stehe also vor einer grossen, weissen Leinwand. Mir stehen eine Auswahl an Farben, Pinsel, Stoff, Papiere, Karton, Schere und Kleber zur Verfügung.

Wo und mit was beginnen?

Ihr seht, ich kann meine Begeisterung für dieses Vereinsjahr kaum zurückhalten.

Es war ein Jahr mit hervorragenden Leuchttürmen und hoher Wertschöpfung auf allen Ebenen.

Von A wie „A Million Dreams“ bis Z wie „Zusammen“.

→ **Einspielung „Phantom der Oper“ aus unserem Konzert musical24.ch**

Wie wird wohl das Gefühl von Hühnerhaut auf der Leinwand dargestellt? Das kommt bei mir immer wieder auf, sobald die ersten Töne aus einem der gesungenen Musical Lieder erklingen.

Wenn ich vorgängig auf allen Ebenen erwähnt habe, so wird der musikalische Teil im Bericht von unserer Dirigentin Barbara Ryf dargestellt und die Finanzzahlen von unserem Kassier Sämi Eichenberger präsentiert.

Wir blicken

- auf ein Rekordjahr mit einer beachtlichen Anzahl von 1'276 Konzertbesuchenden bei **musical 24.ch** in der Ofenhalle Langenthal
- auf eine sehr gut besuchte 1. Augustfeier vor dem Gemeindehaus im Graben
- und auf eine bemerkenswerte Steigerung der Besuchenden am RacletteAbend im Oktober im Gemeindesaal Graben

Wenn wir schon Zahlen malen, dann gebe ich den Pinsel gerne unseren **8 neuen Vereinsmitgliedern** in die Hand, welche wir an der letzten Hauptversammlung aufnehmen durften.

musical24.ch - kurz und bündig

Jetzt bitte ich alle Sängerinnen und Sänger der beiden Chöre „Gränzelos Graben-Berken“ und des „Linksmählerchor Madiswil“, ausgerüstet mit allen zur Verfügung stehenden Farben und Materialien, an die Leinwand. Vorsicht, bitte nicht die Leinwand anzünden, denn...

Mit **musical24.ch** haben wir das **Feuer in der Ofenhalle wieder entfacht** und das **Porziareal in den Broadway umgewandelt**.

Nun gilt es in strahlenden Farben, Kontrasten und Kompositionen die Emotionen, die Leistungsbereitschaft zu herausfordernden Rhythmen und die Dynamik der Sängerinnen und Sänger aufzuzeichnen. In Begleitung des hervorragenden Kammerensembles Langenthal, einem Pianisten und einem Perkussionisten ist uns gelungen, **den Funken ins Publikum hinüber springen zu lassen**.

Wie lautete doch die Anmerkung unserer Dirigentin nach dem ersten Konzertabend? Seid mutiger und etwas frecher, was die Kleidung (unten schwarz und oben weiss) angeht. Wow, jetzt aber - das Chorbild am zweiten Konzertabend wirkt positiv auf die Ausstrahlung und vermittelt noch mehr Selbstvertrauen. Was doch rote Schuhe, Hosenträger, eine rot umrandete Sonnenbrille, ein schwarzer Frack des OK-Präsidenten, ein Phantom der Oper, einige „My fair Ladies“ und etwas Glitzer ausmachen.

Das Zitat von Picasso am Anfang dieses Berichtes ist auf Barbara Ryf, unsere Dirigentin, welche die Gesamtleitung inne hatte, voll zugeschnitten.

„Es gibt den Maler, der aus der Sonne einen gelben Fleck macht, es gibt aber auch den, der mit Überlegung und Handwerk aus dem gelben Fleck eine Sonne macht“.

musical24.ch zeichnet sich als ein Erlebnis, das bei nahezu 80 Sängerinnen und Sängern noch lange nachhallt und nachhallen wird. Nicht nur bei „Dancing Queen“, wo die Kleininformation bei „see that girl“ auf die Dirigentin hinweist, welche aus einem gelben Fleck eine Sonne macht.

A propos Flecken, während der beiden Hauptproben sind einige dunkle Kleckse auf den Musical-Himmel gefallen. Nehmen wir jetzt Abdeckflüssigkeit oder entscheiden wir uns für das Aussparen. Diese Technik ist extrem einfach, denn man muss überhaupt nicht super genau sein.

Oder doch? Die teils recht schwierigen Rhythmen, Harmonien und Dysharmonien stimmen nur, wenn sie genau gesungen und genau gespielt werden. Aber eines ist garantiert, „You'll never walk alone“.

Vor einer 4 Mal ausverkauften Zuschauertribüne zu singen und an jedem Konzertabend einem Publikum bei Standing Ovation gegenüberstehen, was für ein Geschenk, was für Emotionen, Hühnerhaut pur - eine grosse Herausforderung, diese Gefühle auf der Leinwand darzustellen.

Bei einem Bier, einem Glas Wein, und guten Gesprächen bot sich zum Schluss jeweils die Gelegenheit, die Konzertabende, im neben der Ofenhalle gelegenen Restaurant „Przi“, ausklingen zu lassen. Wer die Ofenhalle aufmerksam verlassen hat, hat sich an der Insiderbar, mit gut ausgerüsteter Kühltasche, bereits einen geschnappt.

Den Hauptsponsoren und Sponsoren sei an dieser Stelle noch einmal unser allerherzlichster Dank für die grosse Unterstützung ausgesprochen. Einzig mit Vereinsmitteln ist ein Anlass und erst ein Projekt in dieser Grösse undenkbar.

Dank zahlreichen Projektsänger:innen und Gastsänger:innen, freiwilligen Helferinnen und Helfern, bereitwilligen, anpackenden Händen der Chormitglieder und einem sehr gut funktionierenden OK ist **musical24.ch** zu dem geworden, was im September 2024 das Highlight des Jahres war.

Mitte Oktober durften Sängerinnen und Sänger, Helferinnen und Helfer noch einmal zurück in die Ofenhalle zum Abschlusshöck, um **musical24.ch** mit Videos und Fotos Revue passieren zu lassen, auf das grossartige Erlebnis anzustossen, zu danken und zu feiern.

Es ist November 2024 – Zeit meinen Computer nach **musical24.ch** aufzuräumen. OK, Sponsoring, Eventfrog, E-Mails für Ticketreservierungen, Reservierungen im Przi, Radio 32, Sicherheitskonzept, to do-Liste in der Ofenhalle und noch viele weitere to does.

Ich bin gespannt, wie man Düfte auf die Leinwand bringt. Bei unseren Choraktivitäten verbinden sich oft singen und kochen oder kochen und singen. Dabei erfahren wir Geselligkeit und Zusammenhalt im Verein. Beide Tätigkeiten sind aber auch der Lohn für den Durchhaltewillen beim Proben.

- Im April die Gerstensuppe für das Intensivwochenende der Musical Lieder mit dem Linksmäherchor. Am Freitag wurde gränzelos gerüstet, geschnipselt, geröstet und gekocht für das gemeinsame Mittagessen. Der Sonntag stand unter dem Zeichen von „Stärn über Bärn“ und wurde belohnt mit einem Apéro riche von den Madiswilern.
- Der Maibummel bei Schenks in Madiswil, verbunden mit einer sehr interessanten Führung über die Felder und Obstgärten des biologischen Landwirtschaftsbetriebes durch Kari, mit anschliessendem Znacht im Hof-Bistro des Bio-Gut.

- Am Geburtstagsständli, auf Einladung von unserem Ehrenmitglied Elisabeth Stauffer, wurde der Chor Gränzelos an einem schönen und warmen Maientag im Kreuz in Sumiswald verwöhnt.
- Zum gemütlichen Chorbrätli im Juli, haben wir uns mit Partnerinnen und Partner vor der Waldhütte in Schwarzhäusern getroffen.
- Für die 1. Augustfeier verwende ich etwas rot-weiss oder weiss-rot karierten Stoff. Im Graben hat diese Feier Vereinstradition, welche von der Gemeinde unterstützt wird. Jessica hat einen einladenden Flyer gestaltet, wo zum ersten Mal nebst Grilladen auch Risotto angeboten wurde. Edith und Liseli haben für eine, dem Anlass entsprechende, Dekoration gesorgt. Das Wetter war uns gut gesinnt, die Festwirtschaft wurde sehr gut besucht und die beiden Risottoköche Maria Cartier und Chlöis sind schon wieder gebucht für ein nächstes Chorrisotto. Beim Eindunkeln hat sich der Chor aufgestellt, Helen hat angestimmt und die Gäste haben frohgelaut Schweizerlieder mitgesungen. Ruedi hat Wochen zuvor für Holz gesorgt und mit einem Team aus dem Chor das Holz zu einem schönen Augustfeuer aufgestellt. Nach der Landeshymne wurde das Feuer entfacht.
- Der Raclette-Abend Mitte Oktober, unter der Regie von Sämi, war der meist besuchte seit 2013. Das Schätzspiel sorgt jeweils für eine spannende Stimmung.
- Die Bar im Feuerwehrlokal war der Renner für die Verdauung nach dem Raclette und zu „Dancing Queen“ liessen sich alle mitreissen. Es ist nicht nur eine Floskel oder ein Slogan, es ist so, „Musik verbindet“.
- An der Seniorenweihnacht im Dezember, liebevoll veranstaltet von einer Frauengruppe beider Dörfer, hat der Chor mit seinen Liedern viel Freude bereitet. Mit „Stille Nacht“, „O du fröhliche“ und „Dona nobis pacem“ kommt dann richtig Weihnachtsstimmung auf, wo alle mitsingen.
- Am 19. Dezember war wieder kochen und singen. In diesem Jahr haben „die Altistinnen“ das Weihnachtessen gekocht. Damit kommt ein richtig farbenfroher und intensiv würziger Duft auf die Leinwand. Carole hat den Lead für das Gemüsecurry mit und ohne Pouletwürfel übernommen. Das Dekoteam hat wiederum eine Feststimmung aufkommen lassen. Zwischen Apéro und Vorspeise wurden Weihnachtslieder gesungen, die wir den Seniorinnen und Senioren eine Woche zuvor gesungen haben. Der vier-Gänger ist gut gelungen und hat gemundet. Chorweihnachten ist einer grossen Familie ähnlich. Die Dirigentin, die Sängerinnen und Sänger haben nebst der Hauptaufgabe zusammen zu singen, das Jahr hindurch viel zusammen erlebt, zusammen gelitten, zusammen gefeiert und zusammen gekocht.

DANKE von HERZEN für die Mitgestaltung eines grossartigen Vereinsjahres

- unserer Dirigentin Barbara Ryf
- den Vorstandsmitgliedern und dem Organisationskomitee
- allen Sängerkolleginnen und Sängerkollegen
- allen Gast- und Projektsänger:innen
- dem Linksmählerchor Madiswil

- unseren Sponsoren, Gönnern, Liedspendern und Konzertbesuchenden

Annarös Hofer
Präsidentin Chor Gränzelos Graben-Berken